



Liebes Publikum,  
allmählich wird es Zeit, Abschied zu  
nehmen – aber nur von dieser Spielzeit  
2024/25! Zum Abschluss der Saison

laden wir Sie am 12. Juli ein zu einer  
rauschenden Sommernacht, einem  
wahren Sommernachtstraum im  
Englischen Garten! Allzu lange dauert

die Theaterpause danach aber nicht:  
Bereits am 24. August sind wir zurück  
für Sie mit einem Schlosskonzert in der  
Elisabethenburg. Wir freuen uns auf Sie!

Staatstheater Meiningen · Bernhardstraße 5 · 98617 Meiningen · Karten: 03693/451-222 · www.staatstheater-meiningen.de

PREMIEREN



**SAISONFINALE**  
**SOMMERFEST**  
Verabschieden Sie mit uns  
am 12. Juli die Spielzeit  
2024/25 bei einem  
Sommerfest im Englischen  
Garten.  
Seite 2



**KONZERT**  
**2. SCHLOSSKONZERT**  
Werke von Meiningen  
Komponisten unter dem  
Dirigat von GMD Killian  
Farrell und mit Solohornist  
Wolfgang Misch.  
Seite 2



**SCHAUSPIEL**  
**DIE JUNGFRAU  
VON ORLEANS**  
Schauspieldirektor Frank  
Behnke inszeniert zum Start  
in die Jubiläumsspielzeit  
einen Klassiker von Friedrich  
Schiller.  
Seite 3



**JUNGES THEATER**  
**SCHULTHEATERTAGE**  
Mit 250 Schülern und  
Schülerinnen findet bei uns im  
Juni das größte Theaterfestival  
in der Region statt.  
Seite 4



Gabriela Gillert,  
Leiterin Junges Theater

KOLUMNE

Liebes Publikum,

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich  
sein.“ Was für ein schöner Gedanke.  
Und was für ein starkes Versprechen.

Ich wünsche mir, dass The-  
ater genau das ist: ein Ort, an dem  
jeder Mensch willkommen ist – nicht  
trotz seiner Unterschiede, sondern  
wegen ihnen.

Deshalb eröffnen wir als  
Gastgeberinnen und Gastgeber  
der diesjährigen Südthüringischen  
Schultheatertage ganz bewusst mit  
einem Projekt aus dem Jungen The-  
ater: „Down Town Love“. In dieser  
Produktion stehen Menschen mit und  
ohne Beeinträchtigung gemeinsam  
auf der Bühne. Sie erzählen von sich,  
von ihren Träumen, von der Liebe  
– ehrlich, zart, mutig. Für mich ist  
dieses Stück ein Zeichen dafür, wie  
vielstimmig Theater sein kann, wenn  
sich alle einbringen dürfen.

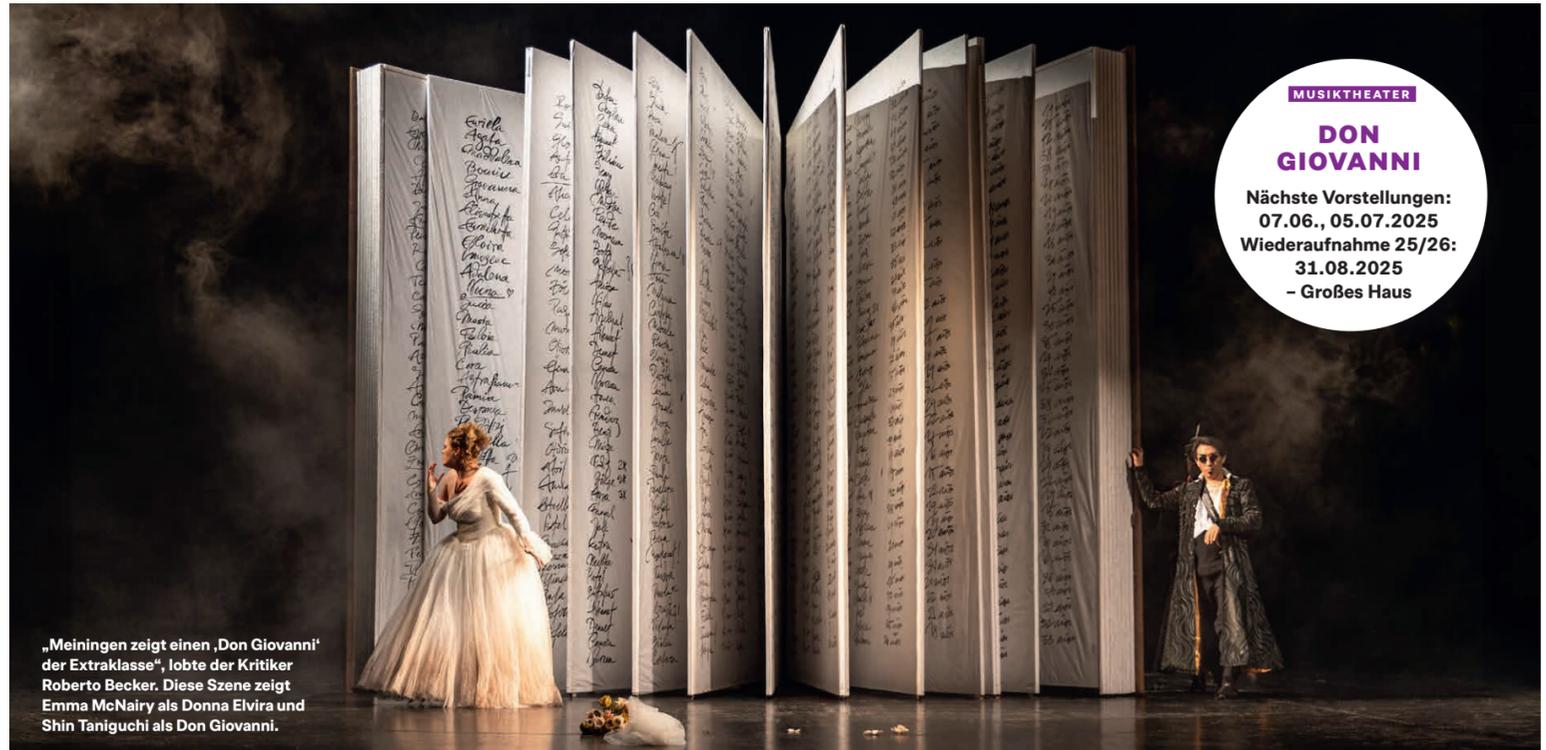
Auch eine weitere teilneh-  
mende Gruppe kommt aus einem  
Förderzentrum. Und unser Haus  
verändert sich ebenso: mit barriere-  
freien Zugängen, einer barrierearmen  
Website und Audiodeskription.

Mehr als 250 Kinder und Ju-  
gendliche werden im Juni unser The-  
ater beleben: mit 13 Produktionen,  
einem gemeinsamen Theatertcamp,  
Workshops, Austauschformaten und  
einer „Stage for All“ am Abend. Vier  
Tage lang ziehen sie ein – ins Herz  
des Theaters.

Ich freue mich auf sie – auf  
ihre Texte, ihre Fragen, ihre Ener-  
gie. Für mich sind sie weit mehr als  
„Nachwuchs“. Sie sind Gegenwart. Sie  
zeigen uns, was Theater sein kann.  
Reißen Türen auf, wo wir manchmal  
noch zögern. Und genau deshalb tun  
sie uns so gut.

Vielleicht ist Theater am  
stärksten, wenn es zuhört. Wenn es  
Platz macht. Wenn es sagt: Komm  
rein, so wie du bist – hier darfst du  
sein.

Ihre Gabriela Gillert



„Meiningen zeigt einen ‚Don Giovanni‘  
der Extraklasse“, lobte der Kritiker  
Roberto Becker. Diese Szene zeigt  
Emma McNairy als Donna Elvira und  
Shin Taniguchi als Don Giovanni.

MUSIKTHEATER

**DON  
GIOVANNI**

Nächste Vorstellungen:  
07.06., 05.07.2025  
Wiederaufnahme 25/26:  
31.08.2025  
– Großes Haus

## „Das Haus steht richtig gut da!“ Ein Gespräch mit Intendant Jens Neundorff von Enzberg zum Spielzeitabschluss

**INTERVIEW** Herr Neundorff von Enzberg, mit  
„Don Giovanni“ gab es jetzt die letzte von  
23 Premieren dieser Spielzeit. Wie geht es  
Ihnen?

Ich bin sehr glücklich, dass wir alle Pre-  
mierens herausgebracht haben – und wie  
wir sie herausgebracht haben. Was mich  
rückblickend am meisten gefreut hat, ist,  
dass wir die sehr hohe Auslastung der  
vorherigen Spielzeit beibehalten konnten  
und das Haus im zweiten Jahr nacheinander  
so gut dasteht. In Meiningen kommt das  
Publikum auch bei einem anspruchsvollen  
Programm – das ist immer wieder eine  
schöne Erfahrung. Zugleich merke ich  
natürlich auch, dass unter den Mitarbeitern  
jetzt ein großes Bedürfnis besteht, dass die  
Sommerferien bald beginnen. Und darauf  
freue ich mich auch!

**Was wird Ihnen aus der Spielzeit 2024/25  
besonders in Erinnerung bleiben?**

Mir werden vor allem die ungewöhnlichen  
Stücke in Erinnerung bleiben, darunter  
die Ausgrabung „The Wreckers“ oder die  
Produktion „Castor et Pollux“ mit dem  
Bühnenbild von Tony Cragg. Ebenso der  
wirklich tolle Schauspielabend „Herr Pun-  
tila und sein Knecht Matti“ in der Regie  
von Andreas Kriegenburg oder das sehr  
körperliche Kammerstück „Die Nashör-  
ner“. Das Junge Staatstheater hat sich  
stark etabliert, der Rautenkrantz ist nahezu  
immer ausverkauft.

**Die nächste Spielzeit steht mit den Vor-  
proben im Juni quasi schon in den Startlö-  
chern. Wie geht es weiter?**

**SPIELZEIT-  
PAUSE:**  
DIE THEATERKASSE  
BLEIBT GESCHLOSSEN  
14.07.2025  
–  
18.08.2025

Liebes Publikum,  
bitte beachten Sie, dass  
unsere Theaterkasse  
in der Zeit vom 14. Juli  
bis zum 18. August  
2025 geschlossen  
bleibt.  
Über die Internetseite  
www.staatstheater  
-meiningen.de können  
Sie auch während der  
Sommerpause jederzeit  
Ihre Tickets buchen.  
Der Versand der Karten  
sowie von Gutscheinen  
erfolgt, sobald die  
Theaterkasse wieder  
geöffnet hat.  
Buchungsanfragen per  
E-Mail werden eben-  
falls ab dem 19. August  
bearbeitet.  
Wir wünschen Ihnen  
einen schönen  
Sommer,  
Ihr Staatstheater  
Meiningen

Das Gespräch  
führte Susann Höfner,  
Pressereferentin



Jens Neundorff von Enzberg,  
Intendant des Staatstheaters Meiningen.

Wir schlagen richtig groß auf zum Sai-  
sonstart, der zugleich der Auftakt ist für  
die beiden Jubiläumsspielzeiten anlässlich  
des 200. Geburtstages von Herzog Georg  
II. Die Spielzeit 2025/26 wird eröffnet mit  
einer Festproduktion von Schillers „Die  
Jungfrau von Orleans“ und im Musikthea-  
ter präsentieren wir eine richtig spannende  
Ausgrabung einer barocken Oper: „Didone  
abandonata“ von Domenico Sarro. Ein  
Stück, das in der Musikaliensammlung von  
Georgs Großvater Anton Ulrich im Schloss  
Elisabethenburg verwahrt wird. Mit  
Dietrich Hilsdorf konnten wir einen der  
renommiertesten und anerkanntesten, aber  
auch strittigsten und kritischsten Regisseu-  
re unserer Gegenwart verpflichten. Und das  
ist nur der Anfang!

**Kürzlich gab es auch eine wichtige perso-  
nelle Entscheidung für das Staatstheater  
Meiningen – Tina Beer ist seit 1. Mai die  
neue Verwaltungsdirektorin.**

Ich bin wirklich sehr glücklich, dass es uns

gelingen ist, diese Position mit Tina Beer  
zu besetzen, die das Theater aus einem  
anderen Blickwinkel sehr gut kennt. Sie war  
Kulturstaatssekretärin in Thüringen und in  
dieser Funktion war sie auch Vorsitzende  
der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach,  
zu der das Staatstheater Meiningen gehört.  
Schauspieldirektor Frank Behnke hatte  
zudem ein sehr glückliches Händchen beim  
Umbau seines Ensembles. Dass der Wech-  
sel beziehungsweise die Neuintegration von  
sieben Spielerinnen und Spielern im Haus  
so wunderbar gelungen ist, macht mich  
wirklich stolz.

**Mit was steigt das Staatstheater Mein-  
gen aus der Spielzeit 2024/25 aus?**

In bester Tradition mit einem großen Som-  
merfest im Englischen Garten am 12. Juli.  
Das Motto ist der letzten großen Schau-  
spielproduktion der Saison entliehen: Freu-  
en Sie sich auf einen betörenden „Sommer-  
nachtstraum“ im Englischen Garten ganz  
im Sinne Shakespeares!

## KONZERT

## Gesangsträume

Liedmatinee mit neuer Solistin Lubov Karetnikova



Lubov Karetnikova

Beim 10. Foyerkonzert singt unser neues Ensemble-Mitglied Lubov Karetnikova Lieder von Mozart, Rachmaninow und Grieg. Die junge Sopranistin feierte Ende Mai in der Rolle der Donna Anna in Mozarts „Don Giovanni“ ihren Einstand am Staatstheater Meiningen und stellt sich jetzt mit ihrer Liedmatinee auch in der intimen Kammermusikform vor.

Karetnikova wurde in den USA geboren, wuchs in Lettland auf und hat ukrainische Wurzeln. Sie ist Absolventin des Mozarteums in Salzburg sowie der Lettischen und Litauischen Musik-Akademie. Die Kunstlieder von Sergei Rachmaninow handeln von Menschen, die von Sehnsucht und Wehmut getrieben sind, wie wir sie aus Anton Tschechows meisterhaften Novellen kennen. Diesen verwundeten und entblößten Seelen werden Lieder Edvard Griegs gegenübergestellt, die spätromantische Lebensfreude verströmen und an die Frische eines norwegischen Gebirgsbachs erinnern.

Matthias Heilmann,  
Musiktheaterdramaturg

TERMIN: SO, 29.06.2025, 11.15 Uhr – Foyer  
Großes Haus

## KONZERT

## Die Hofkapelle im Schloss

Konzerte bringen das Schloss zum Klingen



Wolfgang Mischki

Gleich mit zwei Konzerten wartet die Meininger Hofkapelle im Juni im Schloss Elisabethenburg auf. Im Rahmen der Liszt-Biennale Thüringen spielt das preisgekrönte „Davidoff-Trio“ mit unserem Cellisten Christoph Lamprecht am 9. Juni um 11.15 Uhr im Marmorsaal Werke von Haydn, Murphy und Brahms.

Am 28. Juni erklingen um 17 Uhr in der Schlosskirche Kompositionen von Meininger Komponisten: Bachs Ouvertüre in G-Dur sowie das 1. Hornkonzert op. 11 von Richard Strauss, gespielt von unserem Solohornisten Wolfgang Mischki. Den finalen Abschluss dieses Konzertes bildet die 1. Serenade op. 11 von Brahms unter dem Dirigat des GMD Killian Farrell. Wir bringen das Schloss zum Klingen mit zwei einmaligen Konzerten: Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Alexander John, Konzertdramaturg

KONZERT DAVIDOFF-TRIO: MO, 09.06.2025,  
11.15 Uhr – Marmorsaal  
SCHLOSSKONZERT MEININGER HOFKAPELLE:  
SA, 28.06.2025, 17.00 Uhr – Konzertsaal  
Johannes Brahms im Schloss Elisabethenburg

Ihre letzte Gelegenheit in dieser Spielzeit: Rameaus Barockoper „Castor et Pollux“ in der Regie von Adriana Altaras und mit dem außergewöhnlichen Bühnenbild von Tony Cragg. Hier zu sehen sind Aleksey Kursanov als Castor sowie der Opernchor des Staatstheaters Meiningen.



## MUSIKTHEATER

## CASTOR ET POLLUX

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit:  
DO, 03.07.2025,  
19.30 Uhr  
– Großes Haus

## Unser Sommerfest-Programm 2025

### Verabschieden Sie mit uns die Spielzeit bei einem Sommernachtstraum im Englischen Garten

**SAISONFINALE** Wenn die Dämmerung am Abend des 12. Juli sanft den Englischen Garten umhüllt, laden wir zu einem rauschenden Fest unter freiem Himmel ein. Freuen Sie sich auf unsere verzaubernden Programme auf den traumhaft-bezeichneten Sommernachtsbühnen, ganz im Sinne Shakespeares.

## MUSIKTHEATER

Das Sommerfest startet klassisch mit einem halbstündigen **Opernprogramm**. Emma McNairy und Aleksey Kursanov bringen Höhepunkte des italienischen Belcanto zu Gehör. Darunter sind Arien von Gioacchino Rossini, Gaetano Donizetti und Giuseppe Verdi. Auch eine spanische Zarzuela wird erklingen. Monika Reinhard und Anna Langner, dem Publikum bekannt als Lucy in „Jekyll & Hyde“, präsentieren Highlights aus dem Musical „**Wicked – Die Hexen von Oz**“.

Eine Formation aus dem Chor des Staatstheaters Meiningen heißt unser Publikum willkommen zu „**Songs upon a Time**“ – einem Programm zwischen Disney und Pop, zwischen Fantasie und Gefühl, zwischen Ohrwurm und Gänsehaut. Sie erzählen kein klassisches, aber ein musikalisches Märchen aus berühmten Disney-Filmen wie „Die Schöne und das Biest“, „Die Schneekönigin“ oder „Der König der Löwen“.

Unser amerikanisches Ensemblemitglied Mark Hightower wird auf dem Sommerfest **Frank Sinatra** zum Leben erwecken – mit dessen unvergesslichen Hits wie „My Way“ und „New York, New York“. Hightowers Baritonstimme wird den Interpretationen von Sinatras Jazzstandards, Balladen und Popsongs eine samtige Fülle verleihen.

## BANDS

„**Jamtonic**“ aus Leipzig begeistert schon seit vielen Jahren das Meininger Publikum zu Sommerfesten und Bühnenbällen. Disco-Klassiker und moderne Popsongs – diese fulminante Mischung garantiert Musik vom Feinsten und ist das musikalische Highlight auf der Waldbühne!

Eleganter Charme und einfühlsames Timbre: Das zeichnet „**Eleeza**“ aus! Auf „Shakespeares Globe“ erleben Sie in feiner und intimer Atmosphäre bekannte Pop- und Soullklassiker. Stilvoll elegante Tanzmusik mit dem Groove und Disco-Sound der 70er-, 80er- und 90er-Jahre.

Erstmalig in Meiningen begrüßen wir eine mobile Band! Ohne Mikrofon, ohne Verstärker, ohne Technik – live und rein akustisch mischen sich „**The Speedos**“ unters Publikum. Im ganzen Sommerfestareal spielen sie dort, wo es gerade am schönsten ist. Am Teich, auf der Wiese oder mitten auf dem Weg! Rock 'n' Roll, Rock- und Pop-Klassiker sowie Evergreens.

## SCHAUSPIEL

In der Stammkneipe der Elfen und Kobolde, dem „Puckwinkel“, fühlen sich unsere **Pucks** am wohlsten. Von dort schwärmen sie aus und treiben ihr Unwesen in der Menge. Sie kitzeln und zwicken und lüften die Röcke, sie führen an der Nase herum und spielen Streiche, sie zaubern und tricksen, dass einem die Ohren schlackern.

Was wären Sommer und Nacht ohne Träume ... Lassen Sie sich verzaubern, entführen und zum Träumen einladen, wenn „**Hermias Hausband**“ die Finger an Tasten und Saiten legt, wenn im „Elfenhain“ der Sommernachtstraum eine sphärische Ebene erreicht ...



Die **Handwerker** aus dem „Sommernachtstraum“ in ihrer ewigen Planung – sie besetzen und proben und sterben tragisch in Unendlichkeit. Erleben Sie die Szenen aus unserer Shakespeare-Inszenierung zum Lachen und Wegschmeißen!

Sommerpoesie: Noch nie war Tragödie so heiter! Für sinnlich-humorvolle Momente sorgen Texte von Christian Morgenstern und Loriot, von Robert Gernhardt, Ernst Jandl, Erich Kästner und vielen mehr. Erleben Sie Mitglieder des Schauspielensembles, die Ihnen die witzigsten und **sommerlichsten Poeme** im „Berghain“ zu Gehör bringen.

## PUPPENSPIEL

Falk P. Ulke führt das Publikum mit dem „**Kriminaltango**“ an die Abgründe menschlichen Zusammenlebens und den daraus entstehenden Verbrechen. Harter Stoff! Das Unterweltmilieu wird vom Schauspielenspieler mittels diverser Papiertheaterbühnen und einem Theatrum Mundi in fünfminütigen Episoden zum Besten gegeben. Lockerleicht und schwarzhumorig.

TERMIN: SA, 12.07.2025, 20.00 Uhr  
(Einlass ab 19.00 Uhr) – Englischer Garten

Und das erwartet Sie außerdem: **DJs wie Black Scorp, die „Modern Style Dancers“, die Leuchtfiguren von „Gnadenlos Schick“, Feuerkünstler, Ballonglühn, ein großes Feuerwerk und, und, und.**

## Pauline Gloger erhält Burkhardt-Preis 2025

### Die Meininger TheaterFreunde engagieren sich mit Auszeichnung und Spielzeitreise

**THEATERFÖRDERVEREIN** Der diesjährige **Ulrich-Burkhardt-Förderpreis für junge Künstler der Meininger TheaterFreunde e.V. geht an Pauline Gloger.**

Die Schauspielerin kam in der zweiten Hälfte der Spielzeit 2021/22 in das Meininger Ensemble. Sie spielte seitdem unter anderem die Luise in Schillers „Kabale und Liebe“, Ophelia in „Hamlet“, Natascha in „Drei Schwestern“ oder Eve, die Tochter von Puntilla in Andreas Kriegenburgs Brecht-Inszenierung. Und ganz neu: die Helena in Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Mit dem Ende der Spielzeit 2024/2025 verlässt Pauline Gloger das Ensemble, wird aber weiterhin in Meiningen als Gast zu erleben sein.



Vom Publikum gewählt:  
Pauline Gloger,  
Förderpreisträgerin  
2025.

Termin  
„Spielzeitreise  
2025“: SO, 28.06.,  
ab 18.00 Uhr –  
Kulturzentrum  
Kloster  
Wechterswinkel,  
Eintritt frei

Gemeinsam mit seinem Förderverein kann das Staatstheater Meiningen auch 2025 über die Landesgrenzen Thüringens hinweg seinem treuen Publikum

sowie Theaterneulingen und Interessierten Leckerbissen der kommenden Saison präsentieren. Mit der „Spielzeitreise“, einer abwechslungsreichen Spielzeitvorstellung, ist es Ende Juni wieder zu Gast im Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel in der Gemeinde Bastheim im Landkreis Rhön-Grabfeld.

Intendant Jens Neundorff von Enzberg und Schauspielregisseur Frank Behnke werden die neue Saison 2025/2026 gemeinsam mit Künstlern der Sparten Musiktheater, Schauspiel und Puppentheater vorstellen und Einblicke in die Highlights der neuen Produktionen geben. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, mit Künstlern und Theatermitarbeitern bei einem Imbiss ins Gespräch zu kommen.

# Schiller eröffnet Jubiläumsspielzeit

## Schauspieldirektor und Regisseur Frank Behnke inszeniert „Die Jungfrau von Orleans“

**SCHAUSPIEL** Die Spielzeit 2025/26 steht ganz unter der Überschrift „Jubiläumsspielzeit“. Das Staatstheater Meiningen ehrt seinen Theaterherzog Georg II. auf vielfache Weise – den Auftakt macht ganz im Sinne Georgs die Schauspielsparte und wählt mit Friedrich Schiller einen Dramatiker, der zu den Lieblingsautoren des Herzogs zählte, der sowieso schon eine enge Verbindung zur Stadt Meiningen hat und mit einem Stück, das zum letzten großen Gastspielerfolg der Meiningen führte. Schauspieldirektor Frank Behnke wird die Regie führen und gewährt uns vorab einen Einblick.

**Lieber Frank, wie kam es, dass die Wahl auf Friedrich Schillers „Die Jungfrau von Orleans“ fiel?**

Schillers spätes Werk aus den Jahren 1800/1801 ist Sprachkunstwerk und politisches Drama und eines der großartigsten Werke von Friedrich Schiller überhaupt. Die Figur der Johanna gibt uns bis heute Rätsel auf. Irgendwo auf der Schwelle zwischen Klassik und Romantik war das Werk wunderbar geeignet für den Aufführungsstil von Georg II. und den Meiningern. Bildgewaltig mit Schlachtszenen wie bei Shakespeare, mit opulenten großen Historienbildern wie bei Kleist, voll von Zauber und Wundererscheinungen. So wurde es in Meiningen zum letzten großen Gastspielerfolg mit rund 180 Vorstellungen und ohnehin zum erfolgreichsten Stück des 19. Jahrhunderts. Die Prospekte der Meiningen sind leider verloren, sie wurden nach Sankt Petersburg verkauft, aber die Büh-

rischen Stoff gemacht, wie bei keinem anderen seiner Dramen. Sein Exkurs in die Geschichte des 100-jährigen Krieges hatte eben nicht das mittelalterliche Frankreich im Fokus, sondern seine Gegenwart, das Ende des 18. Jahrhunderts, zehn Jahre nach der Französischen Revolution. Schillers „Jungfrau“ kann man unbedingt als eine aktuelle Überschreibung des historischen Stoffes aus dem Geist der Schillerzeit lesen. Schiller, als der Freiheitsdichter und Aufklärer, sah in ihr, ähnlich wie kurze Zeit später bei seinem nächsten Stoff, dem „Wilhelm Tell“, eine Widerstands- und Freiheitskämpferin. Die Rezeptionsgeschichte ist geprägt von unzähligen ideologischen Vereinnahmungen. Insbesondere von nationalistischer Seite wurde Johanna zur ikonischen Figur verklärt. Das reicht bis in die Gegenwart, wenn Johanna in Frankreich vom rechtsextremen „Front National“ gefeiert wird. Schiller würde sich im Grabe umdrehen. Er hätte sich auch selbst nicht als Nationaldichter beschrieben, er war durch und durch transnational, ein Europäer oder so etwas wie ein früher Weltbürger.

**Was genau ändert Schiller von der historischen Figur ab und was bezweckt er damit?**

Schiller lässt Johanna zum Beispiel – anders als die historische Figur – nicht auf dem Scheiterhaufen enden. Im Gegenteil, er verklärt sie zur Idealgestalt. Schillers Johanna trägt nicht nur die Fahne vor den Franzosen im Feldzug gegen die Engländer, die schillersche Version kämpft selbst mit dem Schwert in der Hand und stirbt den Helden- oder Märtyrerintendod und

Schauspieldirektor Frank Behnke hat für die Eröffnung der Spielzeit 2025/26 Schillers „Jungfrau von Orleans“ ausgewählt – er führt selbst Regie.

**»Johanna ist eine Figur, die für die Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht in den Tod geht, und durch nichts von ihrem Weg abzubringen ist.«**

**Frank Behnke, Regisseur**



**Was ist für dich als Regisseur das Entscheidende an diesem Stoff?**

Ich sehe in Johanna eine extrem mutige junge Frau, die sich gegen alle Konventionen ihrer Zeit stellt. Sie lehnt sich gegen den Vater auf, passt sich nicht an, verweigert die ihr zugeschriebene Geschlechterrolle und will in der Politik mitgestalten. Sie hat ein politisches Programm, eine Mission, die sie fanatisch durchsetzen will. Innerhalb einer krisenhaften politischen Situation, in der alle Männer versagen, findet sie ihre Lücke. Ihr geht es um die Befreiung der Franzosen von der englischen Fremdherrschaft, um ein freies Frankreich. Weltpolitik und Geschlechterpolitik kommen bei ihr zusammen. Bei ihrem Kampf gerät sie dann in einen existentiellen Konflikt, der unlösbar ist. Das macht sie zur tragischen Figur. Sie verliebt sich in Lionel, einen Kämpfer aus dem feindlichen Lager. Ihre Mission wird also auf die allerhärteste Probe gestellt. Doch Schiller würde sie am Ende nicht verklären, wenn sie diese Probe nicht bestehen würde.

**Worin liegt bei diesem Stoff und dieser extremen Figur die Bedeutung für die Gegenwart?**

Schiller schreibt ein Stück über einen Krieg in Europa, über Gewalt und Widerstand. Die Parallelen liegen auf der Hand und die Assoziationen zu Russlands Krieg in der Ukraine kann man nicht wegschieben. Johanna ist eine Figur, die für die Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht in den Tod geht, und durch nichts von ihrem Weg abzubringen ist. Doch Johanna wird zur gefährlichen Figur, eine Kriegsmaschine, die zu keinem Mitleid mehr fähig ist. Auf diese Weise warnt Schiller mit seinem Stück vor der toxischen Energie von radikalem Nationalismus und das zu einer Zeit, in der diese politische Idee erst im Entstehen war.

*Das Interview führte Deborah Ziegler, Schauspieldramaturgin*



Alles schaut auf Johanna: Bauprobe zu „Die Jungfrau von Orleans“.

**„Die Jungfrau von Orleans“**

Romantische Tragödie von Friedrich Schiller  
REGIE: Frank Behnke • BÜHNE: Christian Rinke • KOSTÜME: Susanne Maier-Staufen • VIDEO-KUNST/KI ANIMATION: Luis August Krawen • MUSIK: Matthias Schubert • DRAMATURGIE: Deborah Ziegler  
MIT: Noemi Clerc, Anja Lenßen; Gunnar Blume, Vivian Frey, Florian Graf, Matthias Heinrich, Leonard Pfeiffer, Paul Maximilian Schulze, Rico Stempel, John Wesley Zielmann

PREMIERE: FR, 05.09.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus  
WEITERE TERMINE: 14.09., 20.09., 05.10., 09.10., 11.10., 25.10., 10.12.2025, 11.01., 21.02., 12.04., 19.06.2026 – Großes Haus  
Einführungen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer  
MATINEE: SO 31.08.2025, 11.15 Uhr – Foyer, Eintritt frei

nenbild- und Kostümskizzen des Herzogs sind erhalten und geben uns bis heute einen Eindruck von dieser historischen Inszenierung. Wir nutzen die Jubiläumsspielzeit, um in unserer Neuinszenierung etwas von dieser Ästhetik wiederaufleben zu lassen. Nicht in Form einer Rekonstruktion, aber zitathaft in einigen Bildern und Kostümen.

**„Johanna von Orleans“ alias „die Jungfrau von Orleans“ alias „Jean d'Arc“ hat eine sehr aufgeladene Rezeptionsgeschichte. Schiller hat sich hier so frei vom histo-**

riert mariengleich in einer Apotheose gen Himmel. Schillers Tragödie war eine direkte Reaktion auf einen Schmähtext von Voltaire, der sich über Jean d'Arc lustig gemacht hat. Schiller sah in ihr einerseits eine Figur, die fantastisch in den Zeitgeist der beginnenden Romantik passte, andererseits verkörperte sie auch seine von Immanuel Kant geprägte Idee vom Selbstbestimmungsrecht der Völker, was angesichts der vorrückenden napoleonischen Truppen in Europa ein brandaktuelles Thema war.



## ZUM NIEDERKNIEN. ABO 25/26.



**staatstheater meiningen**



## Tipps

MUSIKTHEATER

### Zum letzten Mal „Tristan“

**Nicht verpassen: „Tristan und Isolde“**

Am 22. Juni heißt es: Abschied nehmen von der Opernproduktion „Tristan und Isolde“! Unter der musikalischen Leitung von GMD Killian Farrell und in der Inszenierung von Verena Stoiber erlebt das Publikum ein Kammerspiel auf der Bühne, das den Rahmen bildet für eine Traumwelt, in die sich Tristan und Isolde für eine Nacht flüchten. Die Sängerbesetzung wird komplett vom eigenen Ensemble bestritten.

TERMIN: SO, 22.06.2025, 17.00 Uhr – Großes Haus; Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn – Foyer

SCHAUSPIEL

### Großes Spiel

**... im kleinsten Format**

Ein Schauspieler, ein hochaktueller Text aus der Feder des Kulturnovators Édouard Louis und eine sensible Regie lassen aus dem Monodrama „Wer hat meinen Vater umgebracht“ mit Jan Wenglarz ein Ereignis werden. Der junge Schauspieler entführt in eine Welt voller sozialer Spannungen und in eine Familie, in der Armut, Gewalt und Homophobie die bestimmenden Faktoren sind. Mehr und mehr wird aus der Erzählung über das Schicksal seines Vaters eine wütende Liebeserklärung und eine leidenschaftliche Abrechnung mit einer unmenschlichen Politik.

TERMIN: MI, 25.06.2025, 19.30 Uhr – Foyer Kammerspiele

EXTRA

### Foyer um drei

**Zwei Juwelen zum Spielzeitstart**

Das letzte „Foyer um drei“ dieser Saison widmet sich den ersten Premieren zum Start der Spielzeit 2025/26. Sowohl Schillers „Die Jungfrau von Orleans“ als auch die Barockoper „Didone abandonata“ von Domenico Sarro haben einen direkten Bezug zu Meiningen. Schillers Tragödie war der letzte große Gastspielerfolg „Der Meiningen“ im 19. Jahrhundert und „Didone“ wurde in der herzoglichen Musikalien-sammlung wiederentdeckt.

TERMIN: MO, 30.06.2025, 15.00 Uhr – Foyer Großes Haus

KONZERT

### 8. Sinfoniekonzert

**Die Konzertsaison 2024/25 endet**

Als Krönung der Spielzeit kommt der Schostakowitsch-Zyklus zu einem fulminanten Schluss, mit Aufführungen seines 1. Cellokonzerts, gespielt vom französischen Senkrechstarter Bruno Philippe, sowie seiner 10. Sinfonie, vielleicht das beste Werk seines sinfonischen Schaffens. Wenige Karten sind noch verfügbar. Für alle, die sich vertiefend mit dem Programm beschäftigen möchten, gibt es am 2. Juli die zweite Veranstaltung unserer neuen Reihe „Reingehört“.

TERMIN: MI, 09.07.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus, Einführung um 18.45 Uhr im Foyer  
„REINGEHÖRT“: MI, 02.07.2025, 20.00 Uhr – Orchesterprobenraum, Eintritt frei; Zählkarten sind über die Theaterkasse erhältlich



Die Schultheatertage sind Tradition und Kult: Vier Tage lang ziehen Schülerinnen und Schüler aus der Region bei diesem Festival in das Staatstheater Meiningen ein.

## „Into the Island“ Die Südthüringischen Schultheatertage 2025

**JUNGES THEATER** Auch in diesem Jahr ist das Staatstheater Meiningen Gastgeber der Südthüringischen Schultheatertage. Vom 16. bis zum 19. Juni findet hier mit 250 Schülern und Schülerinnen das größte Theaterfestival in der Region statt.

Nun ist es endlich wieder soweit: Zu den Südthüringischen Schultheatertagen herrscht im Juni erneut vier Tage lang die absolute Ausnahmestimmung. Zehn Schultheatergruppen dürfen unter professionellen Bedingungen auf den Bühnen des Staatstheaters Meiningen ihre mitgebrachten Inszenierungen vorstellen. Unter dem noch geheimnisvollen Motto „Into the Island“ sorgt das Junge Staatstheater für ein künstlerisches Rahmenprogramm.

Das Programm ist voll gepackt: Dreizehn verschiedene Aufführungen in weniger als einer Woche, dazwischen Workshops, Diskussionen, abends eine Partybühne. Zum Finale wird sogar ein von den Teilnehmenden selbst bestimmter Publikumspreis verliehen. Bis dahin bevölkern die jungen Menschen das Theatergelände. Es wird geredet, gegessen, gefeiert, vielleicht sogar geschlafen – aber vor allem natürlich viel Theater gemacht. Und das fällt in diesem Jahr besonders vielfältig aus.

Denn nicht nur spielen junge und alte Theaterbeginner mit jungen und alten Profis. Es sind unterschiedliche Schulformen vertreten, von Förderzentren und Vereinen über das Gymnasium zur Regelschule. Und die eingeladenen Stücke umfassen so diverse Themen wie Ausgrenzung, Gender-Fragen, Kriege und ihre Opfer, sie zeigen Märchen, Krimis, Tanz sowie die wunderbare Erfahrung, dass ein gutes Essen alles besser macht. Übrigens: Sieben der zehn Stücke sind eigene Produktionen, die

von den Theatergruppen selbst erarbeitet wurden.

Der große Drang nach kreativem Ausdruck zeigt sich bereits in den vielversprechenden Titeln: „Essen gut, alles gut!“, „Warst du heute schon Mensch?“, „Leuchtkraft“, „Schneeweißchen und Rosenrot“, „Entdeckt bei Dornröschen“, „Sein letzter Tanz“, „Draußen“. „Asphalt Tribe“ bietet eine Adaption des bekannten Jugendromans von Morton Rhue. Die beiden anderen Stücke stellen hingegen zwei der ersten überlieferten Dramen überhaupt dar. Mit „Antigone“ von Sophokles und „Die Troerinnen“ von Euripides wurden antike Tragödiestoffe aufgegriffen und an die Ideen und Bedürfnisse der Schülerinnen angepasst.

Eröffnet werden die Südthüringischen Schultheatertage von einer ganz besonderen Präsentation: Das Junge Schauspiel zeigt das inklusive Theaterprojekt „Down Town Love“. Hier spielen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam auf der Bühne, erzählen von Liebe, Träumen, Hoffnungen.

Wir laden herzlich dazu ein, vorbeizuschauen und den kreativen Teamspirit selbst mitzuerleben! Denn die Theaterstage sind nicht nur eine Plattform zum Austausch über Theater, sondern auch zum Lernen und Feiern. Sie können auch Gastheimat sein, die zum Bleiben einlädt.

Henning Bakker,  
Dramaturg Junges Staatstheater

### Südthüringische Schultheatertage

»Into the Island«  
TERMIN: 16.–19.06.2025

Das vollständige Programm der Südthüringischen Schultheatertage finden Sie auf unserer Internetseite. Die Vorstellungen der Schüler sind für Publikum geöffnet.

**Dreizehn verschiedene Aufführungen in weniger als einer Woche, dazwischen Workshops und Diskussionen, abends eine Partybühne. Zum Finale wird sogar ein Preis verliehen.**

## Anmelden: Meininger Kindertag 2026

**JUNGES STAATSTHEATER** Auf Heimatkundentour durch die Stadt begab sich am 28. Mai die Grundschule Herpf zum 14. Meininger Kindertag. Alle erlebten im Rautenkranz das Puppenspiel „Heute ist heute, morgen ist morgen“ von und mit Falk P. Ulke. Danach waren die Kinder an je zwei weiteren Stationen aktiv und konnten spannende Programme in der Bibliothek, den Museen, der Galerie ada, der Dampfokerlebniswelt und mit Musikern der Hofkapelle erleben. Organisatorin Susanne Tenner-Ketzer und alle

Anmeldungen zum 15. Meininger Kindertag sind bei Susanne Tenner-Ketzer, Leitung Junge Musik, möglich: Telefon 03693 / 451-266 oder per E-Mail unter [jungemusik@staatstheater-meiningen.de](mailto:jungemusik@staatstheater-meiningen.de).

Mitstreiter in den kulturellen Einrichtungen waren mit dem Feedback sehr zufrieden.

Sie laden schon jetzt zum 15. Meininger Kindertag am 2. Juni 2026 unter dem Motto „Georg 2.0 – vom Prinzen zum Herzog“ ein. Auch dann stehen wieder Vielfalt und regionale Kulturgeschichte und als Besonderheit der 200. Geburtstag von Herzog Georg II. im Fokus der Aktionen für Grundschulkinder. Die Teilnehmerzahl ist auf 230 begrenzt; also rechtzeitig anmelden und dabei sein! *Susanne Tenner-Ketzer*

### IMPRESSUM

**Staatstheater Meiningen**  
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach  
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen  
Intendant: Jens Neundorff von Enzberg  
Verwaltungsdirektorin: Tina Beer  
Grafik-Design: seiddesign, Marlene Hoch  
Redaktion: Susann Höfner  
Beiträge: Henning Bakker, Gabriela Gillert, Matthias Heilmann, Susann Höfner, Alexander John, Susanne Tenner-Ketzer, Deborah Ziegler

Abbildungen: Frank Behnke (S. 3 / Bauprobe), Michael Reichel (S. 1 / Portrait Jens Neundorff von Enzberg), alle weiteren Fotos: Christina Iberl

Eine Beilage der Sulher Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Die nächste Ausgabe der Theaterzeitung Spektakel erscheint am 23.08.2025.

**PUPPENTHEATER**  
**TIPP: HEUTE IST HEUTE ...**  
Pfungstmontag,  
09.06.2026, 15.00 Uhr  
Rautenkranz

## JUN '25

SA	07	15.00 – 16.00 RAUTENKRANZ	<b>Tannhäuser und die Wartburg</b> Puppenspiel frei nach Wagner, Bechstein und Co. · ab 8 Jahren	Puppen- theater	
		19.30 – 23.00 GROSSES HAUS	<b>Don Giovanni</b> Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart	Musik- theater	
		19.30 – 21.20 GROSSES HAUS	<b>Extrawurst</b> Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob	Nachgespräch im Anschluss Schauspiel	
SO	08	18.00 GROSSES HAUS	<b>Konzert der Staatskapelle Weimar</b> Einführung um 17.15 Uhr, FOYER mit Werken von Hector Berlioz, Marie Jaëll und Franz Liszt	Konzert	
		19.00 – 20.30 KAMMERSPIELE	<b>Es war Sommer.</b> Und weil es Sommer war, war es warm. Auftragswerk / Uraufführung, von Maria Milisavljević	Nachgespräch im Anschluss Schauspiel	
MO	09	15.00 – 15.45 RAUTENKRANZ	<b>Heute ist heute, morgen ist morgen</b> Ein jüdisches Märchen · ab 5 Jahren	Puppen- theater	
		17.00 – 20.00 GROSSES HAUS	<b>Die Fledermaus</b> <b>Pfingst-Aktion: 1 KARTe KAUFEN, 3 ERHALTEN</b> Operette in drei Akten von Johann Strauss	Musik- theater	
		19.00 – 21.45 KAMMERSPIELE	<b>Der große Gatsby</b> Schauspiel von Rebekka Kricheldorf nach F. Scott Fitzgerald	Schauspiel	
MI	11	10.00 – 10.45 RAUTENKRANZ	<b>Heute ist heute, morgen ist morgen</b> Ein jüdisches Märchen · ab 5 Jahren	Puppen- theater	
		19.30 – 21.40 GROSSES HAUS	<b>Thüringer Spezialitäten</b> Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier, Uraufführung	Schauspiel	B
DO	12	19.30 – 21.50 GROSSES HAUS	<b>Comedian Harmonists in Concert</b> <b>GASTSPIEL</b> in der Bar zum Krokodil	Gastspiel	
		19.30 – 20.55 KAMMERSPIELE	<b>Die Rückeroberung der Hoffnung</b> Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Uraufführung, Schauspiel-Tanz-Performance von Miriam Haltmeier	Schauspiel	
FR	13	19.30 – 21.50 GROSSES HAUS	<b>Comedian Harmonists in Concert</b> <b>GASTSPIEL</b> in der Bar zum Krokodil	Gastspiel	
SA	14	19.30 – 22.40 GROSSES HAUS	<b>Herr Pontila und sein Knecht Matti</b> Volksstück von Bertolt Brecht	Schauspiel	F
		19.30 KAMMERSPIELE	<b>Down Town Love</b> <b>PREMIERE</b> inklusive Theater von und mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, Eintritt frei	Schauspiel	
SO	15	15.00 – 19.40 GROSSES HAUS	<b>Tristan und Isolde</b> Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner	Einführung um 14.30 Uhr, FOYER Musik- theater	RSen
		15.00 – 16.30 KAMMERSPIELE	<b>Es war Sommer.</b> Und weil es Sommer war, war es warm. Auftragswerk / Uraufführung, von Maria Milisavljević	Einführung um 14.35 Uhr, FOYER Schauspiel	PK3
BIS	16 19	KAMMERSPIELE UND RAUTENKRANZ	<b>Südthüringische Schultheatertage</b> „Into the Island“ – unter diesem Motto bespielen ausgewählte Schultheatergruppen aus Meiningen und der Region das Staatstheater Meiningen. Programm: <a href="http://www.staatstheater-meiningen.de">www.staatstheater-meiningen.de</a>	Junges Theater	
DO	19	10.00 – 11.10 RAUTENKRANZ	<b>Hey Siri, kill me!</b> Stückentwicklung zum Thema Künstliche Intelligenz · ab 12 Jahren	Nachgespräch im Anschluss Junges Theater	
		19.30 – 21.20 GROSSES HAUS	<b>Cinderella</b> UA, Ballett von S. Prokofjew und N. Wolkow, Choreographie von Andris Plucis	Ballett	W-GA
FR	20	18.30 FOYER KS	<b>Feierabendsingen</b> Mitsingformat für alle, Eintritt frei	Extra	
		19.30 – 21.50 GROSSES HAUS	<b>Ein Sommernachtstraum</b> Komödie von William Shakespeare	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel	C
		19.30 – 20.40 RAUTENKRANZ	<b>Hey Siri, kill me!</b> Stückentwicklung zum Thema Künstliche Intelligenz · ab 12 Jahren	Nachgespräch im Anschluss Junges Theater	
SA	21	19.30 – 21.00 KAMMERSPIELE	<b>Es war Sommer.</b> Und weil es Sommer war, war es warm. Auftragswerk / Uraufführung, von Maria Milisavljević	Nachgespräch im Anschluss Schauspiel	
		19.30 – 22.15 GROSSES HAUS	<b>Jekyll &amp; Hyde</b> <b>ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT</b> Musical für die Bühne konzipiert von Steve Cuden & Frank Wildhorn	Musik- theater	
		20.00 – 02.00 FOYER KS	<b>It's Partytime</b> <b>IM RAHMEN VON »FÊTE DE LA MUSIQUE«</b> Mit DJ Matthis Heinrich, Eintritt frei	Disco	
SO	22	11.00 – 12.00 KAMMERSPIELE	<b>Abenteuer mit der Maus</b> Theater-Expedition mit der Theatermaus	Junges Theater	
		17.00 – 21.40 GROSSES HAUS	<b>Tristan und Isolde</b> Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner	Einführung um 16.30 Uhr, FOYER Musik- theater	S
MI	25	19.30 – 20.30 FOYER KS	<b>Wer hat meinen Vater umgebracht</b> <b>ZUM LETZTEN MAL</b> Monolog, nach dem Roman von Édouard Louis	Schauspiel	
		19.30 – 21.40 GROSSES HAUS	<b>Thüringer Spezialitäten</b> Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier, Uraufführung	Schauspiel	
DO	26	19.30 – 21.00 KAMMERSPIELE	<b>Es war Sommer.</b> Und weil es Sommer war, war es warm. Auftragswerk / Uraufführung, von Maria Milisavljević	Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Schauspiel	
		19.30 – 21.50 GROSSES HAUS	<b>Ein Sommernachtstraum</b> Komödie von William Shakespeare	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel	C
FR	27	19.30 – 21.50 GROSSES HAUS	<b>Comedian Harmonists in Concert</b> <b>GASTSPIEL</b> in der Bar zum Krokodil	Gastspiel	
		19.30 – 21.20 KAMMERSPIELE	<b>Extrawurst</b> <b>ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT</b> Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob	Schauspiel	
SA	28	17.00 SCHLOSS	<b>Schlosskonzert</b> <b>SCHLOSSKIRCHE ELISABETHENBURG</b> mit Werken von Johann Ludwig Bach, Richard Strauss und Johannes Brahms	Konzert	
		18.00 WECHTER- SWINKEL	<b>Spielzeitreise 2025/26</b> <b>KLOSTER WECHTERSWINDEL</b> Das Staatstheater Meiningen zu Gast im Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel	Extra	
		19.30 – 20.55 KAMMERSPIELE	<b>Die Rückeroberung der Hoffnung</b> <b>ZUM LETZTEN MAL</b> Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Uraufführung, Schauspiel-Tanz-Performance von Miriam Haltmeier	Schauspiel	
SO	29	11.15 FOYER GH	<b>10. Foyerkonzert</b> „Gesangsträume“ mit Werken von Edward Grieg und Sergej Rachmaninow	Konzert	
		18.00 – 20.10 GROSSES HAUS	<b>Thüringer Spezialitäten</b> Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier, Uraufführung	Schauspiel	G
MO	30	15.00 FOYER GH	<b>Foyer um drei</b> Ausblick auf die Eröffnung der Saison 2025/26 mit Intendant und Operndirektor Jens Neundorff von Enzberg sowie Schauspielregisseur Frank Behnke	Sonder- veranstaltung	

## JUL '25

MI	02	19.30 – 21.50 GROSSES HAUS	<b>Ein Sommernachtstraum</b> Komödie von William Shakespeare	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel	B
		20.00 GROSSES HAUS	<b>Reingeht: 8. Sinfoniekonzert</b> Tauchen Sie mit dem GMD und Alexander John umfangreicher in das Programm des 8. Sinfoniekonzerts ein, Eintritt frei · Treffpunkt Bühneneingang	Konzert	
DO	03	19.30 – 21.30 GROSSES HAUS	<b>Castor et Pollux</b> <b>ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT</b> Oper von Jean-Philippe Rameau	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Musik- theater	D
		19.30 – 22.15 KAMMERSPIELE	<b>Asyl im Paradies</b> Uraufführung, Ein Theater-Konzertabend über Tamara Danz	Schauspiel	
FR	04	19.30 – 21.40 GROSSES HAUS	<b>Thüringer Spezialitäten</b> Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier, Uraufführung	Schauspiel	
SA	05	19.30 21.00 KAMMERSPIELE	<b>Es war Sommer.</b> Und weil es Sommer war, war es warm. Auftragswerk / Uraufführung, von Maria Milisavljević	Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Schauspiel	
		19.30 – 23.00 GROSSES HAUS	<b>Don Giovanni</b> Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart	Musik- theater	F
SO	06	19.30 – 21.50 GROSSES HAUS	<b>Ein Sommernachtstraum</b> <b>LETZTMALIG IN DIESER SPIELZEIT</b> Komödie von William Shakespeare	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel	RSen
MI	09	19.30 GROSSES HAUS	<b>8. Sinfoniekonzert</b> mit Musik von Dmitri Schostakowitsch und Johann Sebastian Bach	Einführung um 18.45 Uhr, FOYER Konzert	KA
SA	12	20.00 ENGLISCHER GARTEN	<b>Sommerfest</b> Unter dem Motto „Sommernachtstraum“ verabschieden wir die Spielzeit 2024/25 mit einem spektakulären Sommerfest im Englischen Garten mit viel Musik, Tanz, Spels und Trank. <b>Besuchereingang rechts neben dem Großen Haus</b>	Einlass um 19.00 Uhr open air	

**Karten** Telefon: 03693/451-222 und 451-137 · E-Mail: [kasse@staatstheater-meiningen.de](mailto:kasse@staatstheater-meiningen.de)